

# Evangelisch im Lieser- und Maftatal

Informationen aus den Pfarrgemeinden **Dornbach, Eisentratten & Trebesing**



Friedensglocke der Dankbarkeitskapelle in Kleinsaal



## Inhalt

- 3 Auf ein Wort
- 5 Weihnachtsevangelium
- 6 Weihnachtsmeditation
- 8 Weihnachten im Schuhkarton
- 9 Jahreslosung
- 10 Weltgebetstag 2023
- 12 Mit Menschen unterwegs
- 14 Neue Horizonte
- 20 Kinderseite
- 22-27 Dornbach**
- 28-33 Eisentratten**
- 34-41 Trebesing**
- 42 LIMA-Gottesdienste
- 44 Gottesdienste
- 47 Kontakte



**Alle Termine unter Vorbehalt.**  
Beachten Sie die aktuellen  
Hinweise auf unserer Website  
[www.evang-lima.at](http://www.evang-lima.at)

**Wir wünschen allen Lesern  
frohe Weihnachten und ein  
gesegnetes, neues Jahr!**



22

Jubelkonfirmation  
in Fischertratten



28

Nachruf  
Horst Schmidtkunz



34

Nachruf  
Bernhard Burgstaller

**D**er Friede des Herrn sei mit dir!  
Dieser Segenswunsch steht über der Glocke auf dem Titelbild. Wenn die Friedensglocke läutet, tragen ihre Klänge den Wunsch hinaus in die Welt. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden!“ So singen die Engel, die den Hirten in der Heiligen Nacht erschienen sind. Schon lange war die Sehnsucht nach Frieden nicht mehr so groß, wie in diesem Jahr. Ein Krieg wütet nicht weit von uns. Wir wünschen uns Frieden für diese Welt – und Frieden für unsere aufgeschreckten Seelen!

Dürfen wir noch auf eine gute Zukunft hoffen? Oder haben die Schwarzmalerei recht, die ein düsteres Bild von dem malen, das auf uns zukommt? Die Ängste, die sich bei vielen verbreiten, sind nicht unberechtigt. Möglicherweise stehen uns schwierige Zeiten bevor.

Trotzdem will ich mir die Hoffnung nicht rauben lassen! Ich glaube an eine gute Zukunft! Denn ich kenne den, der die Zeit in seinen Händen

hält. Jesus Christus ist Anfang und Ende, und auf ihn will ich mich verlassen! Auch wenn alles um uns herum düster erscheint – ER ist das Licht der Welt!

Paulus schreibt: „Wir sind gerettet auf Hoffnung hin. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht? Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf in Geduld.“ (Röm 8,24-25)

Die Hoffnung ist zukunftsbezogen. Man könnte auch sagen, sie verbindet uns mit unserer Zukunft. Sie gibt uns Kraft. Allerdings können Erwartungen, die ich mir wünsche und erfüllt sehen möchte, die Hoffnung dämpfen. Wenn sich nämlich diese Erwartungen nicht erfüllen, stirbt die Hoffnung.

Gott möchte aber, dass die Hoffnung in uns lebt! Wir sollen nicht aufhören, von dem zu träumen, was er uns verspricht. Gerade der



Advent ruft uns auf, in solcher Erwartungshaltung zu leben. Das ist etwas anderes als Erwartungen zu haben. Der Ausgangspunkt ist ein anderer. Sind es meine eigenen Wünsche und Erwartungen, oder vertraue ich auf dem, was mir versprochen worden ist und womit ich begründet rechnen kann. Wer in Erwartung lebt, schaut auf das bzw. auf den, was bzw. wer uns erwartet oder auf uns zukommt. Auf das, was uns versprochen ist und worauf wir guten Grundes hoffen dürfen.

Die Hoffnung lebt, weil wir den kennen, der uns eine heilvolle Zukunft verspricht. Vor Gott dürfen wir uns viel erwarten! Wer sich falsche Hoffnungen macht, wird enttäuscht werden. Aber wenn wir

in Geduld auf das warten, was ER uns verspricht, wird unsere Hoffnung belohnt. Denn Gott ist gut! Im Blick auf ihn verlieret alles, was mir Angst einjagt, an Bedeutung. Als Christen leben wir immer im Advent, also in Erwartung. Die Hoffnung lebt! Sie gründet sich auf den, der uns durch alle Dunkelheit hindurch ins Licht führt. Unsere Hoffnung hat einen Namen: Jesus.

*In ihm erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands. (Tit 3,4) Durch ihn sagt Gott Ja zu allem, was er je versprochen hat. (2. Kor 1,20) Dürfen wir also auf den Frieden hoffen? Ja, denn Christus ist unser Friede! (Eph 2,14)*

*Oliver Trischel*

# Das Weihnachtsevangelium

Lukas 2,1-20

**E**s begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

*Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.*

*Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige*

*euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.*

*Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.*



Friede ist uns nicht nur verheißen,  
sondern er ist da!  
Nicht aufgeschoben,  
sondern geschenkt.  
Nicht bloß vorhergesagt,  
sondern gegenwärtig.

Denn als die Fülle der Zeit kam,  
erschien auch die Fülle Gottes.

# Weihnachten im Schuhkarton

von Evelyn Egger

**L**iebe lässt sich einpacken“ - dieses Motto haben sich viele Menschen nochmal bei der Abschluss-Aktion von „Weihnachten im Schuhkarton“ 2022 zu Herzen genommen.

Über 90 Schuhkarton wurden in Lieser-Maltatal gesammelt. Insgesamt sind es über 550 Schuhkartons, die in Bezirk Spittal gesammelt worden sind und die die Reise von der Life Church Spittal, Pastorin Leni Groß, in die "Weihnachtswerkstatt" angetreten haben, von wo aus sie an ihre Bestimmungsorte Osteuropa ausgeteilt wurden.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die Geschenke gepackt oder Geld gespendet haben oder beim Orga-

nisieren, Sammeln und Verpacken mitgearbeitet haben. Allen voran Kuratorin Christa Graf und an Jungendreferent Bernd Stamm von der Evangelischen Kirche Trebesing. Ebenso ein Herzliches Dankeschön an die evangelische Pfarrgemeinde Eisentratten und Dornbach + Christlicher Missionsverein Seeboden.

Damit wird Kindern, denen es nicht so gut geht, gezeigt, dass sie so wichtig und wertvoll sind, dass jemand an sie denkt und ihnen Freude und Hoffnung schenken will.

Weitere Infos findet ihr auf der Homepage [www.weihnachten-im-schuhkarton.org](http://www.weihnachten-im-schuhkarton.org)



## Du bist ein Gott, der mich sieht.

Jahreslosung 2023 | Genesis 16,13

**W**as für ein wunderbares Bekenntnis! Die Sklavin Hagar wird von ihrer Herrin Sara, der Frau von Abraham, im wahrsten Sinne des Wortes in die Wüste geschickt. Sie ist allein und verzweifelt. Da spricht sie ein Engel an, wie die Bibel schreibt, und Hagar entdeckt in ihm Gott. Hagar sieht Gott. Sie erkennt, dass er sie ansieht.

Es ist ein Sehen und Gesehenwerden, was es nur gibt, wenn es ein Gegenüber gibt, ein Du. Eine

Verbindung zwischen Gott und Mensch, die lebendig macht und eine unbändige Kraft enthält. Plötzlich spürt Hagar, da gibt es jemanden, der sie im Blick hat, der auf sie achtet, der nach ihr schaut.

Angesehen zu werden, ist ein Grundbedürfnis unserer Seele. Wir brauchen Augen, die uns mit Liebe betrachten, um leben zu können. Augen, die uns sehen, so wie wir sind. Augen, die nicht auf unseren Einfluss, unsere Leistung oder unser Geld schauen. Gottes Augen der Liebe sind ein Geschenk. Er beobachtet uns nicht aus der Ferne mit Videoüberwachung, um uns zu kontrollieren. Gott ist kein Gaffer, der hilflos oder schaulustig am Straßenrand unseres Lebens steht. Keiner, unter dessen Blick wir erstarren müssten vor Angst oder Scham.

Gott ist ganz anders. Er schaut hin und sieht uns an. Wir werden nicht übersehen und er wendet sich niemals von uns ab. Sein freundlicher Blick beschreibt seine Einstellung zu jedem von uns: Du bist gewollt! Du bist geliebt! Du bist wertvoll!

Gottes Blick verleiht uns ganz persönlich Ansehen, Wert und Würde. Unter all den vielen Menschen sind wir Gott ganz persönlich wichtig und wertvoll. Gottes „Ja“ richtet uns auf. Seine Liebe umhüllt uns und bringt alles in uns zum Strahlen.

(Text: ÖAB 10115 Berlin)



## Frauen aus Taiwan laden ein: „Glaube bewegt“

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit dem Krieg in der Urkarine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am 3. März 2023 feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „*Ich habe von eurem Glau-*

*ben gehört*“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949.

Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunisten nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivisten und Aktivistinnen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Menschen in Taiwan praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christlich sind nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltge-



Bild zum Weltgebetstag:  
"I Have Heard About Your Faith"  
von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao

betstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „**Glaube bewegt!**“!

**Herzliche Einladung zum  
Ökumenischen Weltgebetstag  
in Gmünd:**

**Freitag, 3. März 2023, 15 Uhr  
Evang. Kirche Gmünd**

# Mit Menschen unterwegs

von Esther Stamm

**M**it dem Prozess „Aus dem Evangelium leben“ (AEL) hat die Leitung der Evangelischen Kirche im vergangenen Jahr eine ganz interessante Initiative angestoßen: Österreichweit wurden Pfarrgemeinden eingeladen, kirchliches Leben neu zu denken, Zukunft zu gestalten und neu nach der verändernden Kraft des Evangeliums zu suchen. Es geht dabei sowohl um inhaltliche Fragen (Evangelische Identität und Sendung), als auch um strukturelle (Dienstgemeinschaft/Ehrenamt, Gemeinde-/Regionalentwicklung).

Der Verband der Pfarrgemeinden im Lieser-Maltatal hat sich mit dem LIMA Projekt dafür beworben, und wurde auch als „Erprobungsraum“ aufgenommen. Das passt voll gut zu dem Selbstverständnis, dass wir mit dem LIMA Jugendzentrum Experimentier- und Zukunftswerkstatt für junges evangelisches Leben hier in der Region sein wollen.

Seit Mai bin ich deshalb durch die AEL-Förderung auf 17 Stunden im Verband angestellt. Meine Auf-

gabe ist zum einen die konzeptionelle Mitentwicklung des LIMA Projekts, als auch das Begleiten von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Jugendlichen. Was heißt das konkret? (Junge) Frauen wenden sich z.B. an mich für ein Gespräch, und gemeinsam schauen wir dann das Thema an, das sie mitgebracht haben. Das können Fragen zu einer Entscheidung sein, aber auch der Umgang mit Sorgen, Ängsten, Trauer, Kummer, Zweifel. Du darfst da sehr gerne auf mich zukommen, wenn du einfach mal ein offenes Ohr brauchst!

Neben diesen persönlichen Gesprächen und Besuchen spielen auch die zahlreichen Sitzungen (v.a. LIMA Leitungs- & Kernteam), sowie Gebetstreffen, Bibelleserunden, Konfistunden und Sondervorstellungen eine wichtige Rolle, wo ich mit meinem Mann *Bernd* und ehrenamtlichen Mitarbeitern das kirchliche Leben mitgestalte. Beim gemeinsamen Ringen um neue Ideen und gute Wege der Zusammenarbeit wächst so viel Wertvolles! Am meisten geht mir das Herz auf, wenn ich miterleben

darf, wie Menschen in herausfordernden Situationen ihre Chancen und Stärken erkennen, und mit Gott an ihrer Seite weise Schritte gehen.

Ich freue mich sehr, dass der Pfarrgemeindevorstand durch die AEL-Förderung diese Anstellung ermöglicht, und dadurch gezielt in die Begleitung von Menschen investiert. Ich freue mich über jeden, der mich in seine Gebete miteinschließt und meinen Dienst so

mitträgt. Denn letztlich kommt es immer darauf an: Dass Gott Menschen in ihren Situationen begegnet, und sie vertrauensvoll seine Hand ergreifen können. Wenn du also Bedarf für ein Seelsorgegespräch hast oder gerne über Ideen oder Themen austauschen möchtest, melde dich gerne bei mir – ich freue mich auf Dich.

Deine **ESTHER**



1



2



3

1 LIMA Leitungsteam  
2 & 3 LIMA Gottesdienst  
in Malta

## NEUE HORIZONTE

hat es in den vergangenen ... Wochen einige gegeben – und sie zeichnen sich auch für die nächste Zeit ab.

Ein solcher neuer Horizont sind z.B. die von Jugendlichen selbst gestalteten „**Hoffnungsträger #youth**“. Die Frische und Originalität dieser Gottesdienste steckt an und zeigt auf, wie viel Potenzial in der jungen Generation hier im Tal verborgen ist.

Neue Horizonte waren auch die **Seminartage** (Okt) und **Impulstage** (Nov) im Friedheim. *Annkathrin Edler* und *Oliver Ahlfeld* haben uns an diesen beiden Wochenenden auf kreative und herausfordernde Weise den Blick für Gottes Herz geöffnet, und warum du mit deinen Gaben ein Geschenk an diese Welt bist.

Ein neuer Horizont war für mich persönlich auch das **Getaway-days-Wochenende** in der Ramsau: Gemeinsam mit *Bani* und zehn anderen interessierten Mitarbeitern aus ganz Österreich haben wir mit Klettersteig bei Nacht, Höhlentour und Canyoning ganz praktisch diese beeindruckende erlebnispä-

dagogische Arbeit ([www.getawaydays.org](http://www.getawaydays.org)) kennengelernt. Es hat uns beide definitiv inspiriert und in dem Gedanken motiviert, ein solches Camp mal ins Lieser-Maltatal zu bringen!

Neue Horizonte wurden aber auch in ruhigerer Atmosphäre eröffnet: Mit den Gemeindevertretern der Pfarrgemeinde Eisentratten suchten wir in zwei **Klausurtagen** nach Träumen und Ideen für eine aufblühende Gemeindegemeinschaft. Ich staune immer wieder, welche kreative Energie frei wird, wenn man sich zusammentut und inmitten von Herausforderungen den Blick auf Träume und motivierende Perspektiven richtet! Die Probleme treten in den Hintergrund, und die Möglichkeiten strahlen hell auf.

Auch im LIMA Team spüren wir neue Horizonte. Zum einen durften wir erstmalig einen Gottesdienst im Festsaal Malta abhalten – ein herzlicher Dank hierfür an die Gemeinde Malta und *Bgm. Klaus Rüscher* für die Bereitstellung des schönen Saales! Zum anderen ist an verschiedenen Stellen zu spüren, dass in den letzten vier Jah-



© Lea Genshofer

ren einiges gewachsen ist. Rund um die LIMA Gottesdienste hat sich quasi eine Art Gemeindeleben entwickelt, ähnlich einer Pfarrgemeinde. Wie kann das nun aber zu den bestehenden Strukturen und Beziehungsgeflechten passen? Wo können Brücken in die klassische Jugendarbeit und auch in die Pfarrgemeinden weiter verstärkt werden, damit das reiche Potenzial sich gegenseitig gut tut? Wo braucht es Abgrenzungen, wo Verbindungen? Genau für solche Fragen sind wir auch ein Erprobungsraum des gesamtkirchlichen Prozesses „**Aus dem Evangelium leben**“ (AEL). Neue Formen sollen bewusst ausprobiert und getestet werden. Da ist natürlich nicht alles perfekt, schon gar nicht fertig oder fehlerfrei – im Gegenteil. Weil Fehler gemacht werden, brauchen

wir Versöhnung. Aber nur dort, wo Fehler gemacht werden dürfen, kann Wachstum geschehen. Und das kann ich an so vielen Stellen sehen, und zwar im ganzen Bereich des Gemeindeverbandes.

In diesem Sinne bin ich auch gespannt auf neue Erfahrungen, neue Horizonte. Und auf deine Perspektive. Wie nimmst du die Veränderungen wahr? Ich möchte dich bitten, diese Entwicklungen im Gebet mitzutragen. Möge Gott uns mit kreativer Erfüllung, aufrichtigem Zusammenhalt und liebevoller Konfliktbereitschaft segnen. Das wird Großartiges öffnen – dein Herz, mein Herz. Neue Horizonte!

Gott segne dich, deine  
**ESTHER + BERND**



4 & 5 Mitarbeiterseminar





6



7



8



9

6 - 11 Getawaydays  
12 - 16 Konfistart



10



12



13



11



14



15



16



17



18



19



25



21

17 & 18 Konfistart  
19 - 21 Fleißige Helfer beim LIMA Gottesdienst  
22 - 30 Hoffnungsträger #youth



22



23



24



26



27



28



29



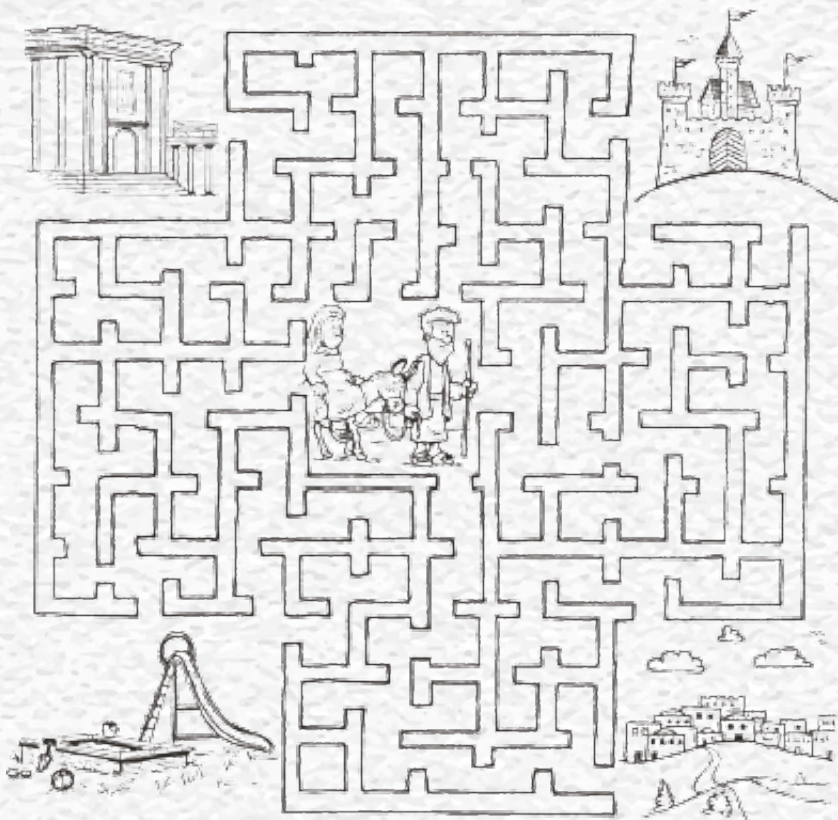
30

# KINDERSEITE

## LIES DIE GESCHICHTE IN LUKAS 2,4-5

Josef muss sich auf den Weg machen. Er muss ziemlich weit laufen - von Nazareth bis nach Bethlehem. Er nimmt auch seine Verlobte Maria mit. Sie ist ja schwanger. Josef will sie nicht allein zu Hause lassen, falls das Baby kommt.

Wohin gehen Maria & Josef? Zeichne den richtigen Weg ein!



## LIES DIE GESCHICHTE IN LUKAS 2,7b

Als sie in Bethlehem ankommen, suchen sie einen Platz zum Übernachten. Aber die ganze Stadt ist voller Menschen, die sich auch in die Liste eintragen müssen. Maria und Josef finden kein einziges freies Bett! Überall werden sie abgewiesen. Nur in einem Stall finden sie einen trockenen Platz mit Stroh. Dort legen sie ihre Decken hin.

Findest du die 8 Fehler im unteren Bild?



# Jubelkonfirmation am 9. Oktober 2022 in Fischertratten

von Maria Bacher

Nach 2 Jahren (2020 und 2021) war es dieses Jahr endlich wieder möglich, eine Jubelkonfirmation zu feiern.

Der Einladung sind insgesamt 16 Jubelkonfirmanden gefolgt. Einige sind von weit angereist und andere sind von der näheren Umgebung im Lieser- und Maltatal sowie Oberkärntner Raum gekommen. Leider mussten einige krankheitsbedingt kurzfristig absagen.

## Eingeladen wurden die Konfirmationsjahrgänge:

- **1972 – 50 Jahre**  
27 Konfirmanden  
konfirmiert am 30.4.1972  
von Pfr. Ernst Dietrich
- **1962 – 60 Jahre**  
19 Konfirmanden  
konfirmiert am 15.4.1962  
von Pfr. Rudolf Jauernig
- **1952 – 70 Jahre**  
14 Konfirmanden  
konfirmiert am 27.4.1952  
von Pfr. Rudolf Jauernig

- **1947 – 75 Jahre  
bzw. 1946 – 76 Jahre**  
konfirmiert von  
Pfr. Robert John

Wir feierten gemeinsam mit Pfarrer Oliver Prieschl den Festgottesdienst mit dem Heiligen Abendmahl. Die musikalische Umrahmung an der Orgel übernahm Elfriede Rindler.

Das JA zu einem Leben mit Gott, der uns auf unseren Lebensweg begleitet, wurde erneuert und es wurde jedem der Konfirmationsgespräch mit dem Segen Gottes zugesprochen und eine Urkunde überreicht.



In Erinnerung an die bereits Verstorbenen wurde am Altar mit dem Anzünden einer Kerze gedacht.

Nach dem Festgottesdienst wurden die Jubilare zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen ins Pfarrhaus eingeladen. Und dabei wurde dann noch

über so manches geredet, erzählt und gelacht. So wurde es ein schöner und sicher unvergesslicher Tag für alle Beteiligten.

An dieser Stelle vielen Dank allen fleißigen Helfern, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben!



v.l.n.r.: Ernst Bacher (60 J.), Anna Pichorner (76 J.), Ilse Faller (60 J.), Ingeborg Koller (50 J.), Gerhard Truskaller (50 J.), Christine Koller (70 J.), Josefine Truskaller (50 J.), Gertrude Schuster (50 J.), Brunhilde Truskaller (50 J.), Hermine Pfundner (50 J.), Brigitte Hofer (50 J.), Adolf Leitner (50 J.), Luise Warum (75 J.), Pfarrer Oliver Prieschl

nicht am Foto: Martha Taurer (70 J.), Werner Taurer (50 J.), Valerie Pirker (75 J.)

# Neues aus Dornbach

von Maria Bacher

## Sitzbankpolsterungen in unserer Kirche in Fischertratten



Wir freuen uns sehr, dass wir nun endlich auch in unserer Kirche in Fischertratten die Sitzbankpolsterungen anschaffen konnten und diese nun von der **Firma Koch**, Wohnraumplanung, Trebesing, geliefert und angebracht wurden.

...und jetzt hoffen wir auf viele Gottesdienstbesucher!

## Friedenslicht

Auch in diesem Jahr werden wir in unserer Kirche wieder das Friedenslicht bereitstellen.

Dieses kann am **24. Dezember von 10.00 bis 16.00 Uhr** in der Kirche in Fischertratten abgeholt werden. Die Spenden geben wir an die Rote Kreuz Stelle in Gmünd weiter.

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

# KONFIRMANDEN AUS DORNBACH



## Taufen

bis 03.12.

Lasset die Kinder zu mir kommen,  
denn solchen gehört das Reich Gottes.

Markus 10,14

**David Truskaller** | Malta  
am 22. Oktober in Fischertratten  
Eltern: Martina Truskaller  
Gerhard Strauß

**Ben Moser** | Gries  
am 22. Oktober in Fischertratten  
Eltern: Bianca und Matthias Moser

**Cecilia Gritzner** | Großhattenberg  
am 22. Oktober in Fischertratten  
Eltern: Sabrina Gfrerer  
Wolfgang Gritzner

## Bestattungen

bis 03.12.

Fürchte dich nicht,  
ich habe dich erlöst.

Jesaja 43,1

**Theresia Grutschnig** | Gmünd  
verstorben im 89. Lebensjahr  
verabschiedet am 18. Oktober  
in Gmünd

**Herbert Erlacher** | Fischertratten  
verstorben im 54. Lebensjahr  
verabschiedet am 11. November  
in Fischertratten

**Emmerich Eder** | Großhattenberg  
verstorben im 94. Lebensjahr  
verabschiedet am 2. Dezember  
in Fischertratten

## Eintritte

bis 03.12.

Christus spricht: **Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht abweisen.**

Johannes 6,37

**Wolfgang Gritzner** | Großhattenberg

## Dezember

<b>Berger Roswitha</b> , Gmünd	79	<b>Maier Erwin</b> , Saps	60
<b>Buchmeier Marianne</b> , Fischertratten	80	<b>Rüscher Nanna</b> , Stmk.	85
<b>Egger Erika</b> , Gmünd	89	<b>Siebrand-Gigler Erna</b> , Malta	75
<b>Hofer Gerhard</b> , Gmünd	60	<b>Strasser Maria Anna</b> , Gmünd	86
<b>Hofer Gertrud</b> , Gmünd	81	<b>Unterlerchner Karl</b> , Gries	77
<b>Kellner Anna</b> , Karnerau	83	<b>Wandaller Franz</b> , Malta	94
<b>Koller Christine</b> , Malta	85		
<b>Mitterer Christine</b> , Gmünd	76		
<b>Prax Erna</b> , Haus Gmünd	93		
<b>Pucher Christine</b> , Brandstatt	92		
<b>Schmid Barbara</b> , Malta	75		
<b>Schwarzenbacher Siegfried</b> , Großhattenberg	86		
<b>Schwenk Stefanie</b> , Haus Gmünd	88		
<b>Stoxreiter Rudolf</b> , Malta	92		
<b>Wagner Gernot</b> , Gmünd	77		
<b>Zavazal Christine</b> , Haus Gmünd	99		

## Februar

<b>Egger Christa</b> , Saps	76
<b>Bressnik Ursula</b> , Gmünd	82
<b>Genshofer Hans-Peter</b> , Gmünd	60
<b>Glanzrig Erich</b> , Gmünd	70
<b>Gritzner Maria</b> , Malta	89
<b>Gruber Sieglinde</b> , Brochendorf	90
<b>Gutjahr Günter</b> , Dornbach	75
<b>Mahler Reinhold</b> , Malta	70
<b>Müller Christine</b> , Gmünd	76
<b>Oberwinkler Reinhold</b> , Großhattenberg	60
<b>Pietschnigg Gerda</b> , Gmünd	83
<b>Pliessnig Ewald</b> , Gmünd	88
<b>Stoxreiter Franziska</b> , Malta	83
<b>Strobl Monika</b> , Dornbach	70
<b>Trattnig Harald</b> , Gmünd	70
<b>Unterkofler Michaela</b> , Gmünd	50
<b>Wassermann Sonnhild</b> , Schlatzing	70
<b>Winkler Franz</b> , Fischertratten	79

## Jänner

<b>Glanzrig Hermine</b> , Gmünd	84
<b>Dullnig Pauline</b> , Gmünd	85
<b>Gigler Maria</b> , Hilpersdorf	87
<b>Glanzrig Willibald</b> , Dornbach	79
<b>Gritzner Gisela</b> , Malta	84
<b>Heiss Christine</b> , Gmünd	60
<b>Klampferer Franziska</b> , Brandstatt	76
<b>Leitner Gertrud</b> , Gmünd	91

# Horst Schmidtkunz †

Pfarrer in Eisentratten von 1979 bis 1986



Pfarrer i.R. *Horst Schmidtkunz* wurde am 9. August 1936 in Hagen/Westfalen geboren. Nach Erfüllung der Schulpflicht erlernte er zunächst das Schuhmacherhandwerk, war aber schon in seiner Kindheit und Jugend in der Kirche engagiert.

1956 begann er die Ausbildung zum Diakon und war in der Folge durch zehn Jahre (1960 bis 1970) als Diakon für Jugend- und Gemeindearbeit an verschiedenen Orten des Ruhrgebietes tätig. In dieser Zeit wurden ihm und seiner Frau drei Kinder geboren.

1970 trat er in den Dienst der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich. Mit diesem Schritt war eine grundsätzliche Weiterbildung verbunden. So wurde er zum Pfarrer und am 3. Jänner 1971 wurde er von Sup. Georg Traar in der Elisabethkirche in Mistelbach zum geistlichen Amt ordiniert.

Von 1970 bis 1973 war er Pfarrer in Laa/Thaya und Mistelbach, von 1973 bis 1979 in Marchtrenk, von

1979 bis 1986 in Eisentratten und von 1986 bis 1988 in Purkersdorf bei Wien.

Zu den Schwerpunkten seiner Tätigkeit gehörten die Diakonie und die Ökumene, dann aber zunehmend die Weltmission und kirchliche Entwicklungszusammenarbeit. In Kärnten war er von 1979 bis 1986 Diözesanobmann des EAWM.

Im Herbst 1988 kehrte er nach Deutschland zurück und wurde Pfarrer der evangelischen Kirche in Bayern. 2001 trat Horst Schmidtkunz in den Ruhestand, war aber weiterhin in verschiedenen kirchlichen Aufgaben, vor allem der Seelsorge, aktiv.

Am 24. November 2022 ist Horst Schmidtkunz in Bad Reichenhall verstorben.

Während seines Lebens, vor allem in seinem Dienst als Pfarrer, den er als wahre Berufung verstanden hat, war ihm sein Konfirmationsspruch wichtig: „*Lasset uns ihn lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.*“

# KONFIRMANDEN AUS EISENTRATTEN





**LOS GEHT'S!!  
KINDERSTUNDE  
UND JUNGSCHE  
EISENTRATTEN**

**KINDERSTUNDE (4-8 JAHRE)  
MIT BANI, DEBORAH UND AMY**

**JUNGSCHE (9-14 JAHRE)  
MIT SARA + DANIEL**

**AB FREITAG  
4. NOVEMBER  
UM 17:00 - 18:30 UHR  
IM EVANGELISCHEN  
PFARRHAUS  
EISENTRATTEN**

**KONTAKT: BANI EGGER  
0650 2841 333**

**WIR FREUEN UNS AUF EUCH!**

## BIBELSTUNDEN

PUCHREIT, NÖRING, UNTERBUCH

Familie Eggeler 04732 / 3064  
Familie Korb 0650 / 305 83 15  
Bruni Egger 0664 / 503 43 64

Sonntag, 29. Jänner 2023	bei Fam. Eggeler	20.00 Uhr
Sonntag, 19. Feber 2023	bei Fam. Korb	20.00 Uhr
Sonntag, 26. März 2023	bei Fam. Eggeler	20.00 Uhr

### UNTERBUCH

Dienstag, 17. Jänner 2023	Info bei Bruni Egger	19.00 Uhr
Dienstag, 28. Feber 2023	Info bei Bruni Egger	19.00 Uhr




**ICH BIN DER  
WEG DIE  
WAHRHEIT  
UND DAS LEBEN**

**hoffnungsträger**  
gottesdienst neu erleben

Ort: evangelische Kirche Eisentratten  
Uhrzeit: **19:00**

Veranstalter  
evangelische Pfarrgemeinde Eisentratten  
Christlicher Missionsverband Seeboden

**04. Feber 2023  
04. März 2023  
22. April 2023**

JOHANNES 14,6



## Taufen

bis 03.12.

**Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dich zu behüten auf allen deinen Wegen.**

*Psalm 91,11*

**Matthias Peitler** | Innernöring  
am 16. Oktober in Innernöring  
Eltern: Miriam Peitler  
Andreas Korb

**Moritz Lackner** | Rennweg  
am 29. Oktober in Trebesing  
Eltern: Corinna Messner  
Ewald Lackner

## Bestattungen

bis 03.12.

**Fürchte dich nicht,  
ich habe dich erlöst.**

*Jesaja 43,1*

**Christine Kerschbaumer** | Oberbuch  
verstorben im 74. Lebensjahr  
bestattet am 14. Oktober  
in Gmünd

**Auguste Pucher** | Eisentratten  
verstorben im 96. Lebensjahr  
bestattet am 21. Oktober  
in Eisentratten



## Dezember

**Aschbacher Gisold**, Eisentratten 80  
**Dullnig Maria**, Innernöring 85  
**Egger Hedwig**, Unterbuch 86  
**Griesser Stefanie**, Rennweg 60  
**Koch Martha**, Innernöring 92  
**Koch Martha**, Eisentratten 87  
**Leitner Hans**, Densdorf 76  
**Oberwinkler Manfred**, Innernöring 70  
**Preiml Georg**, Unterbuch 88

## Jänner

**Dullnig Berta**, Kremsbrücke 79  
**Egarter Gustav**, Pressingberg 89  
**Egger Elsa**, Gamschitz 91  
**Genser Angela**, Oberbuch 50  
**Kerschbaumer Franz**, Unterbuch 82  
**Koch Rosa**, Puchreit 87  
**Kohlmayr Johanna**, Kreuzschlach 70  
**Oberbacher Aurelia**, Sonnberg 91  
**Ott Maria**, Innernöring 89  
**Preiml Theresia**, Hammerboden 91  
**Striedinger Irmgard**, Unterbuch 82  
**Tivan Walter**, Leobengraben 76

## Februar

**Drießler Josef**, Vordernöring 70  
**Glawischnig Elfriede**, Oberbuch 80  
**Glawischnig Otto**, Innernöring 82  
**Kaufmann Marlene**, Eisentratten 60  
**Koch Johann**, Kreuzschlach 84  
**Leban Gerhard**, Kremsbrücke 60  
**Pirker Siegfried**, Eisentratten 79  
**Winkler Hermann**, Treffenboden 78

*Immer, wenn ich  
mitten im Alltag innehalte  
und gewahr werde,  
wie viel mir geschenkt ist,  
werden die zahllosen  
Selbstverständlichkeiten  
zu einer Quelle des Glücks.*

*(Gustave Flaubert)*

Herzliche Segenswünsche!

# Bernhard Burgstaller †

02.02.1979 - 18.10.2022

Die schreckliche Nachricht vom Tod von Bernhard Burgstaller hat große Bestürzung in der ganzen Region ausgelöst. Am Dienstag, dem 18. Oktober, ist er beim Versuch, ein Schaf im steilen Gelände zu retten, abgestürzt und noch an Ort und Stelle seinen schweren Verletzungen erlegen.

Bernhard war ein Mann, der Verantwortung übernommen hat. Und egal, in welchem Bereich er sich auch engagiert hat, er hat seine Aufgabe mit ganzem Einsatz erfüllt. Man kann wirklich ohne jede Lobhudelei sagen: Bernhard hat sein Leben in den Dienst der Gemeinschaft gestellt. An erster Stelle stand für ihn die Familie, der Zusammenhalt und das Füreinanderdasein.

Aber sein Gemeinschaftssinn ging weit über die Familie hinaus. Freunde waren ihm sehr wichtig. Die Hinwendung zu den Menschen. Er hat das Dorfleben als jahrelanger Obmann der Dorfgemeinschaft ganz entscheidend mitgeprägt. Er hatte einen Sinn für das Bodenständige, für Tradition und für das,

was in Gottes Schöpfung wächst und gedeiht. Die Dorfmühle am Altersberg wird uns immer an ihn, und was ihm wichtig war, erinnern.

Mit großer Freude war Bernhard erwartet worden. Aber sein Start ins Leben war begleitet von vielen Sorgen. Die Mutter hat bei der Geburt viele Tränen geweint, weil das Kind nicht gesund war. Da bekam sie ein Wort des Trostes: *„Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten!“* Der langersehnte Sohn, der Stammhalter, der einmal den Hof, der in 13. Generation im Familienbesitz ist, übernehmen sollte, lag aufgrund einer Hirnhautentzündung wochenlang im Brutkasten. Und es war ungewiss, ob er gesund werden würde. – Aber er hat es geschafft! So ist er am Hof Suppan aufgewachsen. Mit seinen Eltern Elisabeth und Hans und den drei jüngeren Brüdern: Christoph, Roland und Benjamin.

Als er zehn Jahre alt war, ist er zum ersten Mal abgestürzt, beim Silo, acht Meter in die Tiefe auf Beton. Welch ein Schreck für die Eltern! Schwerste Verletzungen, Bein- und

Kieferbrüche. Es folgte ein monatelanger Aufenthalt im Krankenhaus. Er war eine Kämpfernatur, er hat auf seinen Krücken wieder gehen gelernt und ist wieder ganz gesund geworden. Seine Ausbildungen als Land- und Forstwirt hat er mit Leichtigkeit gemacht und schließlich mit der Meisterprüfung abgeschlossen.

Vor 25 Jahren hat er seine Michaela kennen und lieben gelernt. Die Freude war groß, als 2006 Marina auf die Welt kam. Drei Jahre später folgte Mathias und zuletzt Anja, die jetzt zehn ist.

Bernhard war Bauer mit Leib und Seele. Und er war gern auf den Almen und im Wald. Beim Jagern, beim Holzarbeiten. Das jüngste Projekt war das Sägewerk, das er gemeinsam mit seinen Brüdern aufgebaut hatte.

In unserer Pfarrgemeinde war er Presbyter und hat sich um die Liegenschaften und den Wald gekümmert. Und um die Vorbereitung der Feste. Die Kirche und der Glaube waren ihm sehr wichtig. Innerhalb der Familie war er ein großes Vorbild – und das war er nicht nur für die Familie!

Als Vater Hans am Morgen des 18. Oktober die Losungen gelesen hat, konnte er noch nicht ahnen, welche Bedeutung die Worte an diesem Tag noch bekommen würden:



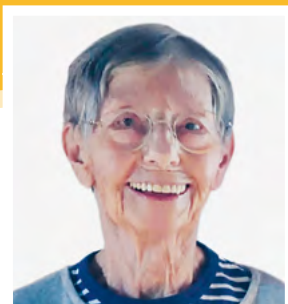
*„Der HERR tötet und macht lebendig, führt ins Totenreich und wieder herauf.“*

Wir sind uns dessen nicht bewusst: Jeder Tag könnte der letzte sein! Darum lasst uns ausgerichtet bleiben auf den, der Anfang und Ende ist. Der, von dem wir herkommen und zu dem wir hingehen durch unseren Herrn Jesus Christus.

Ja, wir müssen sterben, und unser irdischer Leib verfällt. Aber wir halten uns an Gott, der nicht nur sterben lässt, sondern auch wieder aus dem Tod heraufführt. Der uns das Leben schenkt, das nicht vergeht. Bei Gott wissen wir Bernhard geborgen! In Gottes Herrlichkeit, in seinem Licht.

# Elisabeth Wirnsberger †

16.08.1933 - 04.10.2022



Mit Elisabeth („Lisl“) Wirnsberger ist eine ganz besondere Frau von uns gegangen. Sie hat zahlreiche Spuren hinterlassen, die uns heute noch die Richtung vorgeben. Das gilt sowohl für die Familie, als auch für uns in der Pfarrgemeinde und in der Evang. Frauenarbeit (EFA). Sie war entschlossen, tatkräftig, selbstbewusst, überzeugt und überzeugend, treu dienend und bescheiden. Sie war an vielem interessiert, sehr belesen, geistig hoch aktiv bis zuletzt. Und vor allem war sie eine Frau mit einem tiefen und festen Glauben.

Geboren wurde sie in Klagenfurt, später lebte sie vorwiegend in Niederösterreich. 1974 zog sie mit ihrem Mann Hermann nach Perau. 1982 wurde Lisl in die Gemeindevertretung gewählt (als zweite Frau nach Gerlinde Unterkofler). 1988 übernimmt sie den Frauenkreis mit vielen Aktivitäten. Dazu gehörten Ausflüge, der Weltgebetstag, der Basar am Ewigkeitssonntag, die Bewirtung bei der Bibelwoche...

1989 wird Lisl in das Presbyterium gewählt. Dieses Amt übte sie bis 2005 aus. Auf ihr Drängen hin bekam die EFA Sitz und Stimme in der Superintendentenversammlung.

Unter ihrer Leitung finanzierte der Frauenkreis hundert Gesangbücher, unterstützte die Aktion Brot für Hungernde, Tschernobyl-Kinder, Frauenhäuser, die Jungendarbeit in der Gemeinde u.v.m. Außerdem führte der Frauenkreis den monatlichen Kirchenkaffee ein. 2002 legte sie die Leitung des Frauenkreises und das Schreiben der Geburtstagspost in jüngere Hände.

Man könnte noch vieles von ihrem bewegten Leben erzählen! Wir alle halten Lisl als eine warmherzige, herzliche und hilfsbereite, engagierte und zugleich bescheidene Frau in Erinnerung. In der Nacht auf den 4. Oktober ist sie friedlich für immer eingeschlafen.

*Lisl, wir werden dich nie vergessen!  
Deine Trebesinger Frauen*

## KONFIRMANDEN AUS TREBESING



# Kinderstunde Trebesing

**Wann?** **Freitags** von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr

**Wo?** im **Gemeindesaal** der evang. Kirche Trebesing

**Für?** Kinder zwischen **4 - 8 Jahren**

**Was?** Spannende Geschichten, Lieder, Basteln, coole Spiele,...

Wir freuen uns auf Dich!

Erste  
Kinderstunde  
4.11.2022

2022/2023

## Wir starten wieder!

Die Jungschar Trebesing startet in eine neue aufregende Saison.

Es ist wieder Zeit aufzutanken mit toller Gemeinschaft, einer extra Portion Spaß, cooler Musik, lustigen Spielen, bewegende Geschichten und vieles mehr.

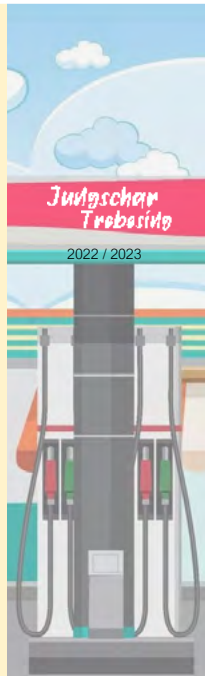
Alter: von 9 bis 13 Jahren

**Kraftstoff für dich...**

Ich vermag alles durch den, der mich stark macht und mir Kraft gibt.

PHILIPPER 4:13

#supermaklar



**Freitag:** 04.11.2022

**Beginn:** 17:00 UHR

**Ende:** 18:30 UHR

FREITAGS IM GEMEINDESAAL DER  
EVANGELISCHEN KIRCHE TREBESING

**Wir freuen uns auf dich!**

FRAGEN: 0664 | 1131188 MICHAEL GUBALD

## Termine

04.11.2022	<input type="radio"/>	27.01.2023	<input type="radio"/>
11.11.2022	<input type="radio"/>	03.02.2023	<input type="radio"/>
18.11.2022	<input type="radio"/>	10.02.2023	<input type="radio"/>
25.11.2022	<input type="radio"/>	24.02.2023	<input type="radio"/>
02.12.2022	<input type="radio"/>	03.03.2023	<input type="radio"/>
09.12.2022	<input type="radio"/>	10.03.2023	<input type="radio"/>
16.12.2022	<input type="radio"/>	17.03.2023	<input type="radio"/>
13.01.2023	<input type="radio"/>	24.03.2023	<input type="radio"/>
20.01.2023	<input type="radio"/>		

24.12.2022 *Kinderweihnacht Trebesing*  
01.04.2023 - 04.04.2023 *Jungscharfreizeit*

Die Trachtenkapelle Trebesing  
lädt herzlich ein zum

# G'sungen und G'spielt — im Advent —

Besinnlich-musikalischer Abend im Advent  
mit weihnachtlichen Texten  
und anschließend Glühwein und Keksen

Freitag, 23. Dezember 2022 • 19.00 Uhr  
Evang. Kirche Trebesing



## Kranzablösen

Die Pfarrgemeinde bedankt sich ganz herzlich für die gewidmeten Kranzablösen zugunsten der evangelischen Kirche Trebesing. Im heurigen Jahr sagen wir ein **herzliches Danke** an die Familien:

- Ferdinand DULLNIG
- Norbert BURGSTALLER
- Erna LAGGER
- Maria FUSS



## Taufen

bis 03.12.

**Lasset die Kinder zu mir kommen,  
denn solchen gehört das Reich Gottes.**

Markus 10,14

**Lorenz Burgstaller** | Zlatting  
am 16. Oktober in Trebesing  
Eltern: Magdalena und  
Martin Burgstaller

**Dennis Feistritzer** | Neuschitz  
am 23. Oktober in Fischertratten  
Eltern: Isabell und  
Manuel Feistritzer

## Hochzeiten

bis 03.12.

**Liebt einander,  
wie ich euch geliebt habe.**

Johannes 15,12

**Tanja, geb. Moser  
& Joseph Gansger** | Landfraß  
am 15. Oktober am Danielsberg

**Magdalena, geb. Pucher  
& Tobias Graf** | Radl  
am 15. Oktober in Trebesing

## Bestattungen

bis 03.12.

Christus spricht:  
**Ich lebe, und ihr sollt auch leben.**

Johannes 14,19

**Elisabeth Wirnsberger** | Perau  
verstorben im 90. Lebensjahr  
beerdigt am 7. Oktober  
in Trebesing

**Bernhard Burgstaller** | Altersberg  
verstorben im 44. Lebensjahr  
beerdigt am 23. Oktober  
in Altersberg

**Maria Fuß** | Trebesing  
verstorben im 96. Lebensjahr  
beerdigt am 8. November  
in Trebesing



## Dezember

**Brandstätter Fritz**, Trebesing 82  
**Burgstaller Heidemarie**, Perau 81  
**Dobnig Siegfried**, Zlatting 82  
**Gasser Arnold**, Trebesing 93  
**Hofer Siegfried**, Zlatting 94  
**Metznitzer Adolf**, Zlatting 84  
**Neuschitzer Willibald**, Altersberg 70  
**Platzer Adolf**, Zlatting 88  
**Pucher Erna**, Landfraß 81  
**Pucher Manfred**, Zlatting 79  
**Stiegler Christiane**, Perau 76  
**Winkler Franz**, Zlatting 84

## Jänner

**Bünker Mathilde**, Lendorf 89  
**Egger Gernot**, Altersberg 60  
**Gigler Erika**, Zlatting 83  
**Glanzbig Anna**, Perau 80  
**Maria Percht Karl**, Zelsach 83  
**Pucher Anneliese**, Zlatting 76

## Februar

**Griößer Reinhard**, Altersberg 50  
**Kerschbaumer Christian**, Neuschitz 50  
**Klatt Brigitte**, Aich 78  
**Oberlerchner Hans**, Altersberg 70  
**Oberlerchner Heinfried**, Altersberg 75  
**Oberwinkler Hubert**, Landfraß 82  
**Pirker Ernst**, Zlatting 82  
**Pleschberger Werner**, Perau 60  
**Prugger Erna**, Pirk 87  
**Prugger Hildegard**, Pirk 60  
**Schrettlinger Anna**, Altersberg 90  
**Steiner Aloisia**, Perau 94  
**Thaler Helga**, Pirk 77  
**Unterkofler Armin**, Trebesing 83  
**Wirnsberger Brudo**, Aich 82





\* Ein Bild von der Zukunft,  
das Begeisterung weckt.

vision\*

Herzliche  
Einladung zum

# LIMA GOTTESDIENST

**11.12.** Weihnachten - Krisen:Fest?  
Puchreit 7 (Treffpunkt Christibauer)

**08.01.** Du bist ein Gott der mich sieht  
Kultursaal Eisentratten

**22.01.** Willkommen zuhause - die LIMA Vision #1  
Kultursaal Eisentratten

**12.02.** Willkommen zuhause - die LIMA Vision #2  
Stadtsaal Gmünd

**26.02.** Willkommen zuhause - die LIMA Vision #3  
Stadtsaal Gmünd

10:00 Uhr  
Mit Kindergottesdienst  
2./4. Sonntag im Monat

[www.evangelium-lima.at](http://www.evangelium-lima.at)



Evangelisches Jugendzentrum Lieser-Maltatal • 9852 Trebesing 18 • [jugend-lima@evang.at](mailto:jugend-lima@evang.at) | Bitte mögliche Änderungen online beachten!

# LIMA-Gottesdienste

## Termine

<b>Sonntag, 11. Dezember</b> Puchreit, Advent-Stationen LIMA-Team	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Sonntag, 26. Februar</b> Stadtsaal Gmünd LIMA-Team	<b>10.00 Uhr</b>
<b>Sonntag, 8. Jänner</b> Kultursaal Eisentratten LIMA-Team	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Sonntag, 12. März</b> Stadtsaal Gmünd LIMA-Team	<b>10.00 Uhr</b>
<b>Sonntag, 22. Jänner</b> Kultursaal Eisentratten LIMA-Team	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Sonntag, 26. März</b> Stadtsaal Gmünd LIMA-Team	<b>10.00 Uhr</b>
<b>Sonntag, 12. Februar</b> Stadtsaal Gmünd LIMA-Team	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Sonntag, 9. April</b> Stadtsaal Gmünd LIMA-Team	<b>10.00 Uhr</b>

Ab 9.30 Uhr  
Kaffee und Kuchen



MIT KINDERPROGRAMM!



### ■ Fischertratten

<b>Samstag, 24. Dezember</b>	<b>18.00 Uhr</b>
<b>Heiliger Abend</b> <i>mit Weihnachtsspiel "Geschenke fürs Christkind" und Bläsergruppe</i> Oliver Prieschl	
<b>Sonntag, 25. Dezember</b>	<b>10.30 Uhr</b>
<b>Christtag</b> Oliver Prieschl	
<b>Sonntag, 8. Jänner</b>	<b>10.30 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> (mit Taufe) Oliver Prieschl	
<b>Sonntag, 22. Jänner</b>	<b>10.30 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> Oliver Prieschl	
<b>Sonntag, 12. Februar</b>	<b>10.30 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> Thomas Eggeler	
<b>Sonntag, 26. Februar</b>	<b>10.30 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> Oliver Prieschl	
<b>Sonntag, 12. März</b>	<b>10.30 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> Oliver Prieschl	

### ■ Gmünd

<b>Samstag, 24. Dezember</b>	<b>16.00 Uhr</b>
<b>Heiliger Abend</b> Oliver Prieschl	
<b>Samstag, 31. Dezember</b>	<b>17.00 Uhr</b>
<b>Altjahresabend</b> Oliver Prieschl	
<b>Sonntag, 1. Jänner</b>	<b>10.00 Uhr</b>
<b>Neujahrtgottesdienst</b> Oliver Prieschl	
<b>Sonntag, 15. Jänner</b>	<b>10.30 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> Traugott Rindlisbacher	
<b>Donnerstag, 26. Jänner</b>	<b>10.15 Uhr</b>
<b>im Pflegeheim Gmünd</b> Oliver Prieschl	
<b>Sonntag, 5. Februar</b>	<b>10.30 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> Oliver Prieschl	
<b>Sonntag, 19. Februar</b>	<b>10.30 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> Traugott Graf	
<b>Donnerstag, 23. Februar</b>	<b>10.15 Uhr</b>
<b>im Pflegeheim Gmünd</b> Oliver Prieschl	
<b>Freitag, 3. März</b>	<b>15.00 Uhr</b>
<b>Ökumenischer Weltgebetstag</b>	
<b>Sonntag, 5. März</b>	<b>10.30 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> Oliver Prieschl	

### ■ Eisentratten

<b>Samstag, 17. Dezember</b>	<b>19.00 Uhr</b>
<b>Hoffnungsträger</b> TEAM	
<b>Samstag, 24. Dezember</b>	<b>21.00 Uhr</b>
<b>Heiliger Abend</b> Johannes Satlow	
<b>Sonntag, 25. Dezember</b>	<b>9.00 Uhr</b>
<b>Christtag</b> Oliver Prieschl	
<b>Sonntag, 1. Jänner</b>	<b>10.00 Uhr</b>
<b>Neujahrstag in Gmünd</b> Oliver Prieschl	
<b>Sonntag, 8. Jänner</b>	<b>9.00 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> Oliver Prieschl	
<b>Sonntag, 22. Jänner</b>	<b>9.00 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> Oliver Prieschl	
<b>Samstag, 4. Februar</b>	<b>19.00 Uhr</b>
<b>Hoffnungsträger</b> TEAM	
<b>Sonntag, 12. Februar</b>	<b>9.00 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> Thomas Eggeler	
<b>Sonntag, 26. Februar</b>	<b>9.00 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> Oliver Prieschl	
<b>Samstag, 4. März</b>	<b>19.00 Uhr</b>
<b>Hoffnungsträger</b> TEAM	
<b>Sonntag, 12. März</b>	<b>9.00 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> Oliver Prieschl	




© Alexandra Gasser

# Gottesdienste

## Trebesing & Altersberg

### ■ Trebesing

**Sonntag, 18. Dezember** 9.00 Uhr  
**Konfirmandenvorstellung  
mit dem Chor „Dorfjong“**   
Oliver Prieschl

**Samstag, 24. Dezember**  
**Familienweihnacht** 16.00 Uhr  
**Christvesper** 21.00 Uhr

**Sonntag, 25. Dezember** 9.00 Uhr  
**Christtag**  
Matthias Schorratz


**Sonntag, 1. Jänner** 10.00 Uhr  
**Neujahrstag in Gmünd**  
Oliver Prieschl

**Sonntag, 8. Jänner** 9.00 Uhr  
**Gottesdienst**  
Traugott Graf

**Sonntag, 15. Jänner** 9.00 Uhr  
**Gottesdienst**   
Oliver Prieschl

**Sonntag, 22. Jänner** 9.00 Uhr  
**Gottesdienst**  
Thomas Eggeler

**Sonntag, 12. Februar** 9.00 Uhr  
**Gottesdienst**  
Traugott Graf

**Sonntag, 19. Februar** 9.00 Uhr  
**Gottesdienst**   
Oliver Prieschl

**Sonntag, 26. Februar** 9.00 Uhr  
**Gottesdienst**  
Dominik Rosenberger

**Sonntag, 12. März** 10.00 Uhr  
**LIMA-Gottesdienst**  
im Stadtsaal Gmünd

### ■ Altersberg

**Samstag, 31. Dezember** 19.00 Uhr  
**Altjahresabend**   
Oliver Prieschl

**Sonntag, 5. Februar** 9.00 Uhr  
**Gottesdienst**  
Oliver Prieschl

**Sonntag, 5. März** 9.00 Uhr  
**Gottesdienst**  
Oliver Prieschl

### Evangelische Pfarrämter

**Dornbach** dornbach@evang.at  
Fischertratten 4, 9853 Gmünd

**Bank** Dolomitenbank Gmünd  
**IBAN** AT50 4073 0505 7500 0000

**Eisentratten** eisentratten@evang.at  
Eisentratten 23, 9861 Eisentratten  
Fam. Egger: 0699 / 110 96 944

**Bank** Raiffeisenbank Liesertal  
**IBAN** AT92 3946 4000 0030 7009

**Trebesing** trebesing@evang.at  
Trebesing 18, 9852 Trebesing

**Bank** Raiffeisenbank Liesertal  
**IBAN** AT93 3946 4000 0043 0181

**Website** www.evang-lima.at

### Servicestelle Kirchenbeitrag

**Referentin für das Lieser- und Maltatal:**  
**Angelika Peitler** 0699 / 188 77 238  
**Wir bitten um telefonische Anmeldung!**

Telefonisch erreichbar außerhalb  
der Sprechstunden: DO, 9 - 12 Uhr  
*Bitte Anrufbeantworter beachten.*

**E-Mail** kb.lima@evang.at

**DORNBACH**  
Sprechstunden in Gmünd (Evang. Kirche)  
**Dienstag** 10.01. / 14.02. / 07.03.  
von 17 - 19 Uhr

**EISENTRATTEN**  
Sprechstunden im Pfarramt  
**Donnerstag** 12.01. / 09.02. / 09.03.  
von 17 - 19 Uhr

**TREBESING**  
Sprechstunden im Pfarramt  
**Mittwoch** 11.01. / 08.02. / 08.03.  
von 9 - 11 Uhr

# Kontakte

### Pfarrer Oliver Prieschl

**Telefon** 0699 / 188 77 266  
**E-Mail** oliver.prieschl@evang.at

### AMTSSTUNDEN

**Dienstag, 10 - 12 Uhr: Trebesing**  
**Mittwoch:**  
09.00 - 10.00 Uhr: **Eisentratten**  
10.30 - 11.30 Uhr: **Fischertratten**

*Bitte um telefonische Vereinbarung!*  
*Freier Tag: Montag*

### Gemeindepädagoge (Jugendleiter)

**Bernd Stamm** 0699 / 188 77 258  
**Esther Stamm** 0699 / 188 77 237

**E-Mail** bernd.stamm@evang.at

*Freier Tag: Montag*

### Kuratoren

**DORNBACH**  
**Maria Bacher** 0677 / 610 85 709  
**E-Mail** maria311.bacher@outlook.com

**EISENTRATTEN**  
**Traugott Brandstätter** 0664 / 737 684 30  
**E-Mail** honig.brandstaetter@aon.at

**TREBESING**  
**Christa Graf** 0676 / 604 25 95  
**E-Mail** office@lagger-graf.at





## „Evangelisch im Lieser- und Maltatal“

Informationsblatt des Evangelischen Gemeindeverbandes  
Lieser- und Maltatal

Österreichische Post AG  
SP 22Z043425 S  
9852 Trebesing 18

## Impressum

### Medieninhaber

Evangelische Pfarrgemeinde Trebesing  
9852 Trebesing 18

### Herausgeber

Verband der Evangelischen Pfarrgemeinden  
im Lieser- und Maltatal, vertreten durch  
Mag. Oliver Prieschl (Pfarrer) und  
Traugott Brandstätter (Vorstandsvorsitzender)

### Grafik & Layout

Michaela Glawischnig

### Hersteller

[gemeindebriefdruckerei.de](http://gemeindebriefdruckerei.de)

### Bildnachweis

Abbildungen, deren Ursprung nicht genannt ist,  
sind privat entstanden oder kostenlos erworben.

### Bank

Raiffeisenbank Liesertal

### IBAN

AT81 3946 4000 0043 9224

### BIC

RZKTAT2K464

Alle Angaben in dieser Ausgabe ohne Gewähr